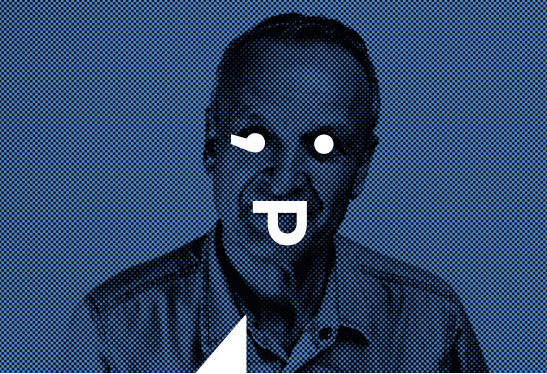




„SCHÖNE AUGEN,
HAST'N NACKTBILD
FÜR MICH? MACHT
MAN SO IN EINER
FESTEN BEZIEHUNG!“

Eugen, 50

vorbestraft wegen
sexuellen Missbrauch
von Kindern.

Vertraue auf dein Bauchgefühl, beende sofort unangenehme Chats und vertraue Dich einer Person an, zum Beispiel deinen Eltern/ Großeltern, großen Geschwistern oder Vertrauenslehrern. Sie können Dich unterstützen und ihr überlegt gemeinsam, ob ihr weitere Hilfe bei Hilfsorganisationen oder der Polizei sucht.

MEHR INFORMATIONEN ZUM
THEMA FINDEST DU **HIER**:

www.internet-abc.de/kinder/surfschein

www.klicksafe.de

www.147.ch/de

www.polizeifürdich.de

„SCHICK MIR DOCH
EINFACH EIN PIC VON
DEINEM DING.

ZUM VERGLEICHEN
ODER TRAUST DU
DICH NICHT?“

Sag NEIN!

Freunde sind wichtig im Leben und machen Mut, aber mutig sein bedeutet auch, seinen eigenen Instinkten zu vertrauen und sich selbst zu schützen. Seid euch selbst ein guter Freund und lasst euch nicht zu Dingen provozieren, die euch unangenehm sind.

TRAU DICH „NEIN“
ZU SAGEN

<<<<<<<<<

Immer wieder werden Mädchen und Jungen unter 14 Jahren in der digitalen Welt von Fremden kontaktiert, die sich vielleicht nur über ihre Opfer lustig machen wollen und im schlimmsten Fall zum sexuellen Missbrauch bereit sind. Bleibt stark, wehrt euch, sagt klar **NEIN** und informiert sofort einen Erwachsenen.

>> **Meine Notfallnummern:**

(Ansprechpartner nach
gemeinsamer Rücksprache)

Name:

Telefon:

Name:

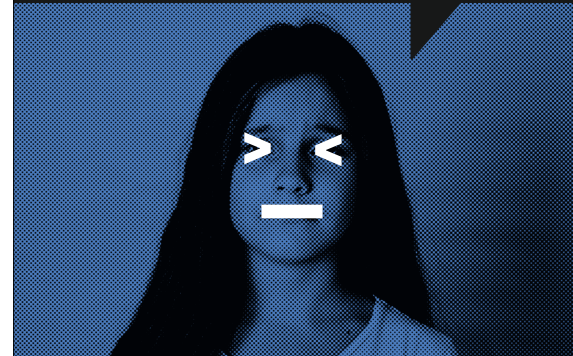
Telefon:

Name:

Telefon:

FALSCHEN
„FREUNDEN“ GIBT
MAN DOCH KEIN
KÜSSCHEN

NEIN ZU CYBERGROOMING



DIESES INFORMATIONSBLATT IST TEIL
EINER INITIATIVE VON:

Klickkomplizen

SEIGpro
MARION LIEGL

>>> **GESTERN** hierbei handelt es sich um anonymisierte, originale Chatverläufe.

17:46 „Hi, ich bin Paul vom Online-Spiel.“

17:47 „Hi, ich bin Hannes wg“

17:52 „gud? Wie alt bist du“

17:53 „ag. 12 und du?“

18:16 „15, kann ich mal was fragen“

18:36 „frag“

18:52 „kann ich dir vertrauen“

19:09 „denk schon“

19:31 „ich glaub, mein Ding ist voll klein. Kann ich dir davon mal ein Bild schicken und du sagst mir deine ehrliche Meinung?“

19:51 „nee, man. Ich will dein Ding nicht sehn.“

19:52 „ach komm, wäre mir wichtig und ich weiß nicht, wen ich sonst fragen soll“

20:02 „ich denk drüber nach“

20:02 „oder schick mir doch einfach von deinem Ding ein Bild zum Vergleich. Oder traust du dich nicht?“

20:03 „bin müde“

20:04 „hey, hannes, wäre mir wichtig. Bist doch mein Freund. Ist doch nichts dabei. Musst doch keine Angst haben“

20:05 „hab keine Angst“

21:13 „dann mach doch einfach mal. Schick mir ein Bild. ich lösche es auch gleich wieder und zeig es auch keinem“

STOP!!!

Paul heißt in Wirklichkeit Eugen, er ist 50 Jahre alt und steht auf kleine Jungs.



**„HALLO LARA, ICH
BINS MAX, 12 JAHRE
ALT. HAST DU 1
PAAR SÜSSE PICS 4
MICH?“**

Hans, 24

spielt gerne Machtspiele mit Kindern.

**FALSCHEN „FREUNDEN“
GIBT MAN DOCH KEIN
KÜSSCHEN**

Es ist ja immer wieder schön, wenn man auf neue Freunde trifft, aber in der digitalen Welt haben nicht alle die wahre Absicht dein „Freund“ zu sein. Oftmals steckt auch was anders dahinter. Darum sei wachsam und teile nichts, was dir unangenehm ist.



GESTERN hierbei handelt es sich um anonymisierte, originale Chatverläufe.

17:46 „Hi, ich bin Max vom Online-Spiel.“

17:47 „Hi, ich bin Lara. wg“

17:52 „gud? Wie alt bist du“

17:53 „ag. 12 und du?“

18:16 „12, zeig mal wie du aussiehst“

18:36 „nee, bin voll hässlich“

18:52 „quatsch, du bist bestimmt voll süß“

19:09 „hihi“

19:10 <selfie-Bild>

19:31 „du hast voll die schönen Augen“

19:51 „Danke, kann ich auch n Bild von Dir haben“

19:52 „hab grad keins und meine Kamera ist kaputt“

20:01 „Sind wir zusammen?“

20:02 „ja, aber dann musst du mir auch ein Nacktbild von dir schicken“

20:03 „Warum“

20:04 „macht man so in einer Beziehung! oder liebst du mich nicht?“

20:05 „doch!, emmh, vielleicht morgen. Meine kleine Schwester is im Zimmer“

21:13 „ok ild“

21:36 „ida gn8“

09:13 „Guten Morgen, Bekomm ich heut das Bild von dir? Du hast es versprochen! Ild“

10:05 „ida, ...“

HEUTE

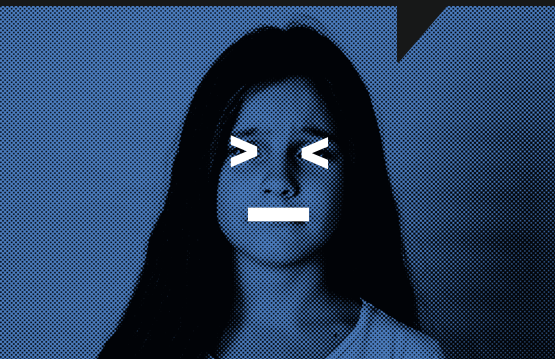
STOP!!!

Max heißt in Wirklichkeit Hans, er ist 24 Jahre alt und manipuliert zum eigenen Spaß seine Opfer.



FALSCHEN „FREUNDEN“ GIBT MAN DOCH KEIN KÜSSCHEN

NEIN ZU CYBERGROOMING



DIESES INFORMATIONSBLATT IST TEIL
EINER INITIATIVE VON:

Klickkomplizen

SEICpro[®]
MARION LIEGL

LIEBE ELTERN...

>> ACHTUNG AUFGEPASST

Kinder bewegen sich heutzutage im Internet oft unbeaufsichtigt in geschützten Portalen. Hier versuchen gelegentlich Kriminelle, sie aus diesem vermeintlich sicheren Umfeld herauszulocken und dann beispielsweise über die Telefonnummer und Chat-Apps direkten Kontakt aufzunehmen.

WIE SCHÜTZE ICH MEIN KIND?



Vertrauen fördern. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auch bei Problemen im Internet an Sie wenden kann, aber kontrollieren Sie niemals das Handy des Kindes heimlich. Vertrauen Sie ihrem Kind so, wie es Ihnen vertrauen soll.

Verbote helfen nicht. Viele Eltern verbieten ihrem Kind den Kontakt zu Fremden im Internet – im Zeitalter von Facebook, Instagram, Snapchat & Co. ist dies aber sehr unrealistisch. Klären Sie ihr Kind darüber auf, dass neue Freunde in der digitalen Welt nicht immer Gutes im Sinn haben und oftmals auch nicht die sind, für die sie sich ausgeben.

„Nein“ sagen. Ermutigen Sie Ihr Kind, Belästiger abzuwehren – mit Aussagen wie z. B. „Lass mich in Ruhe!“, „Was du da machst, ist verboten!“. Hier sollten auch mal Schimpfworte erlaubt sein!

Gemeinsam Regeln aufstellen. Erarbeiten Sie mit dem Kind klare Regeln für das Internet. Persönliche Daten wie Handynummer, Adresse und Schule sollten niemals an Personen, die man nur online kennt, weitergegeben werden. Auch keine Fotos!

Vielleicht haben Sie Lust, gemeinsam mit ihrem Kind den Internetführerschein zu machen.

weitere Infos:

www.internet-abc.de/eltern/familie-medien/surfschein

www.schau-hin.info

www.klicksafe.de/eltern

www.beauftragter-missbrauch.de